

Haus
DER FAMILIE



Förderung von
**Begegnung, Betreuung,
Bildung und Beratung**
in Rondorf/Hochkirchen e.V.

Jahresbericht

2025



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Verein

- Vorstand
- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Personal
- Laufende Angebote und Aktionen

3. Finanzen

4. „eins2null“ - Jugendeinrichtung

5. „H.d.F.-Pünktchen“ – KITA

6. Flüchtlingshilfe und WiRo-Willkommen in Rondorf

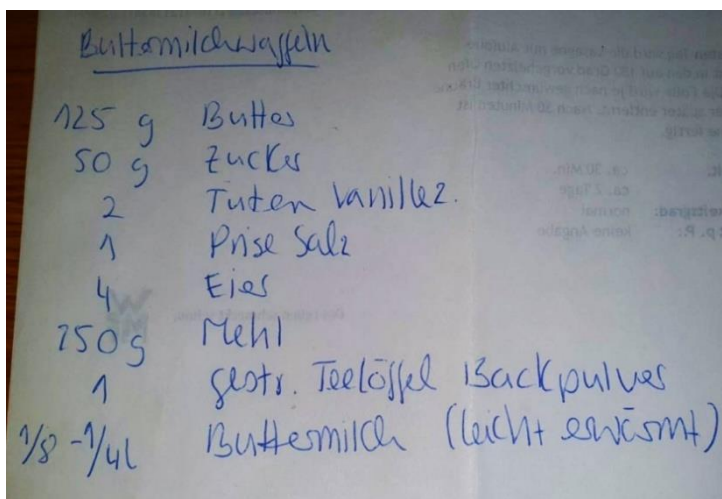
7. Haus und Hof

1. Vorwort

„Ich habe mir mal alle Termine und Veranstaltungen angesehen, die in einem Jahr im HdF stattfinden. Erstaunlich, wie oft gemeinsam gegessen und getrunken wird.“ (Zitat Ulla). Genau genommen ist es alles andere als erstaunlich: Essen und Trinken ist ein Grundbedürfnis aller Menschen in allen Kulturen. Gemeinsam Speisen zuzubereiten, sie gemeinsam zu genießen, schafft eine friedliche, fröhliche Verbundenheit, bringt Menschen, unabhängig von kulturellem Hintergrund und Sprache, in den Austausch, bereichert mehr als nur den Speiseplan und erfüllt alle mit Freude und Zufriedenheit. Ja, im Haus der Familie wird gerne gemeinsam gekocht, gebacken und gegessen, nicht nur im „eins2null“ und im Herrenkochclub, sondern auch im Begegnungscafé, bei Flohmarkt, Sommerfest, Ackerparty, Adventsnachmittag und Silvesterfeier. Deshalb hatten wir die Idee, statt Vorwort diesmal Anekdoten rund um das Thema Essen zusammenzustellen und mit ein paar besonderen Rezepten zu garnieren.

Seit Bestehen unseres Begegnungscafés werden dort selbst gekochte vegetarische Suppen serviert. Vor vier Jahren kam Carola, gelernte Hauswirtschaftsmeisterin, zum Team der Suppenköchinnen und hob das Niveau auf ein neues Level, gelernt ist eben gelernt. Wenn sie einmal ausfällt, traut sich keine Vertretungsköchin (auch nicht Claudia), eine Suppe ohne besonderes Topping anzubieten. 😊

Inge ist unsere „baking queen“. Sie zaubert regelmäßig leckere Kuchen für das Begegnungscafé, die aussehen wie aus dem Backbuch, gerne auch mit Schlagsahne. Beim gemeinsamen Adventsbacken, u.a. mit Geflüchteten, hat sie andere angeleitet und es geschafft, aus dem mitgebrachten Teig einer Teilnehmerin genießbare Kekse zu backen, obwohl im Teig die Butter fehlte.



Inges Buttermilchwaffeln nach altem Familienrezept begeistern jeden, der einmal davon probiert hat, egal ob beim Adventsnachmittag, beim Sportfest im Merlinweg oder beim Senioren-Infotag auf dem Maternusplatz. Regelmäßig kommt die Frage nach ihrem Rezept, auch mal mit dem Zusatz „... die schmecken besser als die meiner Mutter.“

40 Waffeln (60)
 1 kg Mehl mit $\left. \begin{matrix} (1.5) \\ (225g) \end{matrix} \right\} (6P.)$
 + ca. 150g. Zucker
 3 P. Vanillezucker + Salz
 2 x Hefewürfel zerbröckeln + (3)
 in 1 Tasse warme Milch auflösen
 7 Eier (10) die Hefemilch, 1 Tasse Wasser (11)
 + 600g zerlassene Butter (900)
 → ins Mehl geben, verrühren
 und einige Minuten schlagen.
 1/2 St. zugedeckt warm stellen
 Danach 600g* Hagelzucker
 darunter rühren, danach sofort
 backen

Und wenn wir über Waffeln sprechen: Ulla führt mit den belgischen Hefewaffeln die Tradition von Maria erfolgreich fort, natürlich mit original belgischem Perlzucker.

Für die Ferienfreizeit hatte Ulla sich bereit erklärt, für das leibliche Wohl der Kinder zu sorgen. Montags, mittwochs und freitags wurde mittags frisch gekocht. Hotdogs, rote Linsensuppe, Nudelauflauf, Gulasch, als Nachtisch Apfelmuffins, Zitronenkuchen (beides selbstverständlich selbstgebacken), Obstquark und am letzten Tag frische Waffeln. Zwischendurch boten wir Rohkost und Obst an. Dienstags und donnerstags packten wir ein großes Lunchpaket mit selbstgemachten Frikadellchen und Pizzaschnecken, Käsewürfeln (kam wohl nicht so gut an), Laugenstangen, Obst, Rohkost, und jeder Menge Wasser.

Auf die Frage „Was gibt es heute zu essen?“ gab es unterschiedliche Kommunikationen:

„Tomatensuppe“ - „Ich mag keine Tomaten!“
 „Linsensuppe“ - „Ich mag keine Linsen!“
 „orangefarbene Suppe“ - „Ok“

Am nächsten Morgen fragten dann Eltern die Betreuer nach dem Rezept der Suppe, die wohl sehr lecker gewesen sei: <https://www.chefkoch.de/rezepte/1718481280523737/Rote-Linsen-Kokos-Suppe.html>

Übrigens waren Obst und Rohkost an den heißen Tagen so gefragt, dass eine Person mit dem Schnippeln gar nicht nachkommen konnte und Ruth Ulla unterstützt hat. So wurden in den beiden Wochen verputzt:

13 kg Äpfel 9 kg Möhren 9 kg Trauben
 10 kg Paprika 9 kg Salatgurken 4 kg Nektarinen

Das sind pro Kind durchschnittlich 1,5 kg Rohkost und Obst pro Woche. Gott sei Dank gab es keine Diagnose „Vitaminschock“.

Zur Ackerparty wollten wir sehr leichte Salate anbieten, die auch Hitze überstehen. Schnell stand fest, dass Claudia einen Kartoffelsalat ohne Mayonnaise machen sollte. Ruth wollte einen frischen Nudelsalat machen, natürlich auch ohne Mayo. Da das Internet gerne sommerliche Nudelsalate mit Käse (teuer, Hitze) anbot, war guter Rat teuer. Ruth vermischte mehrere Rezepte und ließ Claudia und Ulla mehrfach als Versuchskaninchen probekosten. Das Resultat war lecker. Leider hat das Wetter nicht den Hitzetest geleistet.

Claudia, Ulla und Ruth trafen sich zur Planung des Silvestermenüs und erwarteten eine mehrstündige Sitzung. Es trug dann jede einen Vorschlag für einen Gang vor, und alles passte gut zueinander. Nur die Suppe fehlte noch. Es kam der stille Gedanke auf, eine Maronensuppe würde gut passen. Da bekam Ulla die Anfrage von Andreas, ob er denn ein Maronencremesüppchen beitragen könne. Das Menü stand in weniger als einer halben Stunde! (s. Seite 11)

Claudia Römers, Ruth Lohner, Ulla van der Poel, April 2026

Verein

- **Vorstand**

geschäftsführende Vorstandsmitglieder

Ursula van der Poel	Vorsitzende
Klaus Schulze Hobbeling	stellvertretender Vorsitzender
Claudia Römers	stellvertretende Vorsitzende

weitere Vorstandsmitglieder

Ruth Lohner	Schatzmeisterin
Paul Link	Beisitzer
Felicitas Kuhl	Beisitzerin, inaktiv
Ingrid Eull	kooptiertes Mitglied
Miran Dase	kooptiertes Mitglied

Zuständigkeiten im Vorstand

Ulla van der Poel	Kinder und Jugend (6-22 Jahre), Öffentlichkeitsarbeit
Klaus Schulze Hobbeling	Personal und Versicherungen, Kita
Claudia Römers	Vereinsveranstaltungen und -aktivitäten, Flüchtlingshilfe
Ruth Lohner	Finanzen
Paul Link	Haus und Hof
Ingrid Eull	Rat und Tat
Miran Dase	Schnittstelle zu den Besuchenden der Jugendeinrichtung

Vorstandsarbeit

- Im Berichtszeitraum fanden 11 **Vorstandssitzungen** und am 25. Juli 2025 eine ordentliche **Mitgliederversammlung** statt.
- Klaus Schulze Hobbeling nahm regelmäßig am **Facharbeitskreis der KiTa-Träger** des Paritätischen Köln teil.
- Ulla van der Poel nahm am 07.05.2025 am **Wirksamkeitsdialog** des „eins2null“ mit Roman Weirich und Janina Schäfer vom Jugendamt der Stadt Köln teil.
- Claudia Römers und Ulla van der Poel nahmen am 12. Juli 2025 auf Einladung des Bezirksbürgermeisters Manfred Giesen am **Frühstück der Bürgervereine** in der CBS (Cologne Business School) in Rodenkirchen teil.
- Ulla van der Poel traf sich regelmäßig mindestens einmal pro Quartal mit den **Sozialraumkoordinatorinnen** Nadine Henke und Annika Schreiber.
- Am 30. August 2025 feierte der TuS Rondorf sein 50-jähriges Bestehen mit einer großen Veranstaltung auf dem Schulhof und in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. Haus der

Familie unterstützte diese Veranstaltung mit Equipment (Stehtische, Grills) und Veranstaltungserfahrung, die in mehreren Treffen weitergegeben werden konnte. Außerdem hat fast der gesamte HdF-Vorstand mitgefeiert.

Die Mitgliederversammlung bestellte Eberhard Vogel und Ernst-Peter Eull als **Kassenprüfer**. Dieter Herrmann-Tenk organisierte und leitete den **Herrenkochclub**, der bei der Ackerparty tatkräftig am Grill stand.

- **Mitglieder:** Die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende 2025 stieg leicht auf 117 Familien.
- **Arbeitsgruppen:** AG Ackerparty, drei Treffen vor der Ackerparty, ein Treffen danach.
- **WiRo:** regelmäßige Treffen des WiRo-Kernteam einmal pro Monat, Treffen der WiRo-Ehrenamtlichen an jedem dritten Donnerstag im Monat, Treffen mit der Leitung des Wohnheims Merlinweg sechsmal im Jahr.
- **Rondorfkonzert:** am 19.02.2025 im Hospiz St. Hedwig, am 02.07.2025 geplant im Pfarrheim HI3K und wegen Hitze ausgefallen, am 01.10.2025 im Hospiz St. Hedwig und am 03.12.2025 im Lifetime-House Rondorf sowie eine **Sozialraumkonferenz** am 05.11.2025 im Kirchenatelier Link, Rondorfer Hauptstr. 45, regelmäßige Teilnehmende Claudia Römers, Ulla van der Poel, Giuseppe Pappalardo, Paul Link.

- **Personal**

- **Hauptamtliches Personal**

- Helena Wallbaum, Kita-Leitung
 - Manuela Odenthal, stellvertretende Kita-Leitung
 - Sahra Greiner, Erzieherin in Teilzeit
 - Katharina Vehreschild, Erzieherin in Teilzeit
 - Nedzhat Yusuf als Reinigungskraft für das Vereinshaus und die Kita (Teilzeit)
 - Felicitas Kuhl (Vollzeit), Jugendeinrichtungs-Leitung, ab dem 22.01.2025 im vorgezogenen Mutterschutz
 - Giuseppe Pappalardo (Vollzeit), Sozialpädagoge, Jugendeinrichtungs-Leitung ab Februar
 - Anika Kraus (Vollzeit), Sozialpädagogin, ab dem 10.03.2025

- **Minijobs**

- Jürgen Volkmar für die handwerkliche Betreuung von Vereinshaus und Kita
 - Ingrid Eull im Vereinsbüro
 - Sati Baba als Köchin in Kita „Pünktchen“
 - Sandra Mahmutaj als Reinigungskraft am Wochenende für das Vereinshaus, Ausfall wegen Krankheit ab August 2025

- Farhad Satari im „eins2null“ bis 31.08.2025
- Khaleel Ayoob Khaleel im „eins2null“ bis 28.02.2025
- Behnaz Hashtgerdi im „eins2null“ vom 14.05.-04.09.2025
- Manar Ayoob Khaleel im „eins2null“ ab dem 11.09.2025
- Maya Sophia Kosta im „eins2null“ ab dem 01.11.2025

Aushilfskräfte, ÜbungsleiterInnen und PraktikantInnen

- Britta Goße & Jutta Schenkel, Alltagshelferinnen in der Kita
- Baybars Duman und Nihat Aydik, Übungsleiter beim Mitternachtsfußball
- Ali Al Ami, Manar Ayoob Khaleel, Sergen Nazlicicek, Sedra Senan Arif, Julia Becker, Uwe Grigo und Mikel Karieks im „eins2null“
- Thomas Orthen als Übungsleiter für Gesundheitssport 50+

diverse Schülerpraktikanten (für jeweils 3 Wochen) im „eins2null“ und bei den „Pünktchen“

• Laufende Angebote und Aktionen

- „**H.d.F.-Pünktchen**“ - Kita (U3)
- „**eins2null**“ - Offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit
 - **Mitternachtsfußball**
 - zwei Wochen **Sommerferienfreizeit**
 - **Jugendcamp** in den Herbstferien auf Gut Alte Heide in Wermelskirchen
- **Gesundheitssport 50+**
- **Begegnungscafé** freitags außerhalb der Ferien von 12-15 Uhr
- **Flohmarkt** am 24. Mai 2025
- **Kaffee- und Waffelverkauf** beim **Senioren-Infotag** am 27. Juni 2025 auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen
- **Advents-Backen** am 5. Dezember 2025
- **Advents-Café und Lichter im Advent** am 12. Dezember 2025
- **Silvesterfeier** am 31. Dezember 2025

2025 begann für den Vorstand mit der freudigen Nachricht der Schwangerschaft von Felicitas Kuhl. Leider folgten direkt am nächsten Tag eine Krankmeldung und ein paar Tage später der vorgezogene Mutterschutz. Damit hatte das „eins2null“ faktisch kein eingearbeitetes Personal und keine Leitung. Giuseppe Pappalardo, Mitarbeiter im eins2null, hatte im August 2024 sein Studium abgeschlossen, am 1. Dezember seinen Job im „eins2null“ begonnen und lediglich zwei Wochen mit Felicitas Kuhl zusammengearbeitet. Bis Ende Mai 2025 befand er sich in der Probezeit, in der er

uns problemlos und kurzfristig hätte verlassen können. Er hat sich zügig in die offenen Themen des „eins2null“ einarbeiten, Verantwortung und Leitungsfunktion übernommen und neues Personal gesucht. Außerdem mussten zum Jahresbeginn für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und zusätzliche acht Projekte die Verwendungsnachweise erbracht werden, d. h. Erstellung der pädagogischen Sachberichte und Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, teilweise für mehrere Fördermittelgeber pro Projekt. Es war gut, dass Felicitas Kuhl schon einiges vorbereitet hatte. Trotzdem waren die ersten Monate des Jahres eine sehr anstrengende und spannende Zeit für Giuseppe Pappalardo und den Vorstand, der, als einzige Konstante, unterstützte, wo immer es nötig war.

Der **Flohmarkt** mit Café am 24. Mai war gut besucht. Allerdings ließ sich für 2025 kein zweiter Termin finden, an dem ausreichend viele Kita-Eltern hätten helfen können. Ob im nächsten Jahr ein Flohmarkt stattfinden wird, ist offen.



Der **Senioren-Infotag** am 27. Juni war sehr gut organisiert und bei bestem Wetter auch sehr gut besucht. Der von uns vorbereitete Waffelteig reichte bei weitem nicht. Wir mussten mehrmals Nachschub organisieren. Kaffee war nur mäßig nachgefragt.

Unser **Sommerfest** fand am 25. Juli nach der ordentlichen Mitgliederversammlung bei gutem Wetter auf unserer Terrasse statt. Es gab ein wunderbar vielfältiges Mitbring-Bufferet, leckere Grillwürstchen und kühle Getränke. Bei guten Gesprächen verflieg die Zeit.



Die **Ackerparty** am 13. September fand bei kühlem und ziemlich nassem Wetter statt. Es kamen nicht so viele Besuchende wie in den vergangenen Jahren. Trotzdem war die Stimmung gut und das Musikprogramm vielfältig und mitreißend.



Der **Adventsnachmittag** am 12. Dezember war gut besucht, mehrheitlich von Kindern, denen Waffeln und Kinderpunsch sehr gut schmeckten. Zur ökumenischen Adventsfenster-Aktion am Abend kamen dann Erwachsene und Jugendliche. Das „eins2null“-Team überraschte die Anwesenden mit einem wunderbaren Video, in dem sich die Mitarbeitenden vorstellten und Kinder erzählten, warum sie das „eins2null“ gerne besuchen.



Bei unserer **Silvesterfeier** ließen es sich 13 Gäste, trotz ausgefallener Heizung und mit fünf Heizlüftern im Dauerbetrieb, bei einem wunderbaren Menü und leckeren Kaltgetränken gutgehen. Diesmal gab es fünf Gänge: Krabbencocktail in Avocado-Hälften, Maronencremesüppchen abgerundet mit Portwein, Blattsalat mit gehackten Nüssen und Orangenfilets, Auberginen-Involtini al Forno, in Tomatensoße und mit Käse überbacken, als Abschluss Variationen von Mascarpone-Cremes.



Ulla van der Poel, März 2026

3. Finanzen

Fördermittel in Form von Zuschüssen und Spenden konnten erfolgreich eingeworben werden bei dem Land NRW, dem LVR, dem Jugendamt der Stadt Köln, der Bezirksvertretung Rodenkirchen, dem Interkulturellen Dienst der Stadt Köln (IKD), der Sportjugend Köln e.V., der GAG, Hier mit Herz der Sparkasse KölnBonn, der Volksbank Köln Bonn eG, dem Vermieter unserer Kita-Räume sowie bei vielen weiteren Privatpersonen. Zu den bezuschussten Projekten war i.d.R. nach Abschluss ein entsprechender Verwendungsnachweis zu erstellen.

Bei allen Problemen rund um die IT unterstützte uns Markus Scheefer (Ritana Datentechnik).

Herzlich danken wir Allen, die unsere Arbeit mit Fördergeldern, Geld- und Zeitspenden und auf andere Art und Weise unterstützen.

In 2025 verringerte sich das Vereinsvermögen um ca. 49 T€. Dafür sind im Wesentlichen die gestiegenen Personalkosten und die Einstellung in die Rückstellungen ursächlich. Allein die Tariferhöhung schlug mit 3 % zu Buche. Weitere Einstellungen in die Rückstellungen wurden notwendig, da die gebildete KiBiz-Rücklage nicht im Vermögen des Vereins ausgewiesen werden darf und weil zum Kitajahr 2020/21 eine Deckelung der KiBiz-Rücklage eingeführt wurde. Das Spendenaufkommen halbierte sich fast auf 8 T€. Außerdem sind die Zinserträge gesunken, da ein Sparbrief angelegt wurde, dessen Zinszahlung erst in 2026 erfolgte. Die Einnahmen aus Veranstaltungen reduzierten sich vor allem durch die verregnete Ackerparty. Dem gegenüber verringerten sich die Ausgaben für Honorare drastisch.

Der Verein hatte wie jedes Jahr **Trägeranteile** bei den Projekten zu leisten. So musste allein für die KiTa vertragsgemäß ein Eigenanteil von über 17 T€ aufgebracht werden. Die Verwaltungskosten für die Vereinsführung konnten wie bisher durch die unentgeltliche Ehrenamtsarbeit des Vorstandes geringgehalten werden.

Unsere Reserven in Form der Betriebsmittelrücklage betragen weiterhin 90 T€. Damit ist im Falle eines Einnahmenausfalls die Zahlung der Gehälter und der Mieten für mindestens zwei Monate gesichert.

Ruth Lohner, Juni 2026

Ernst-Peter Eull
Eberhard Vogel

**Bericht zur Kassenprüfung des Vereins
Haus der Familie e.V., Köln
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

1. Laut § 8 Abs. 4 der Satzung ist eine Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses von zwei Prüfern durchzuführen. Die Unterzeichner dieses Berichts wurden auf der Mitgliederversammlung vom 25.07.2025 als Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2025 bestellt.
2. Der Jahresabschluss besteht aus einer Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2025 sowie einer Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2025 jeweils ergänzt um die Zahlen des Vorjahres.
3. Die Prüfer haben in den Monaten Mai und Juni 2026 die Prüfung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 vorgenommen.
4. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor.
5. Die Prüfung wurde mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang teilweise stichprobenartig durchgeführt.
6. Die Anfangsbestände von Konten und Kassen stimmten mit den Endbeständen des zuvor geprüften Zeitraumes überein.
7. Die Konto- und Kassenbestände des Jahresabschlusses stimmen mit den Salden der vorliegenden Kontoauszüge bzw. Kassenbücher überein.
8. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß verbucht. Es lagen ordnungsgemäße Belege vor.
9. Es ergaben sich bei der Prüfung keine Beanstandungen.
10. Aus der Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses ergeben sich keinerlei Hinweise, die einer Entlastung der Schatzmeisterin oder anderer Mitglieder des Vorstandes entgegenstehen könnten.

11. Ergänzend gestatten wir uns einen Kommentar zur wirtschaftlichen Lage des Vereins.

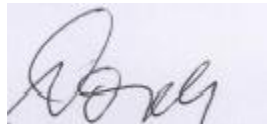
Der Verein hat gemäß Einnahmenüberschussrechnung einen Verlust von EUR 19.296,39 gegenüber einem Überschuss von EUR 10.456,63 im Vorjahr erzielt. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses ist überwiegend auf den Anstieg der Personalkosten zurückzuführen.

Das Reinvermögen in der Vermögensrechnung nahm um rd. EUR 48.800 ab. Neben dem Verlust in der Einnahmenüberschuss-rechnung ist das auf die mit rd. EUR 32.800 deutliche Zuführung zu den Rückstellungen zurückzuführen. Diese werden in 2026 und weiteren Jahren als Liquidität abfließen.

Köln, den 22.06.2026

Ernst-Peter Eull

Eberhard Vogel



Anlagen

Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2025

Vermögensrechnung zum 31.12.2025

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2025

	aktuelles Jahr	Vorjahr
Einnahmen		
Ideeller Bereich		
Mitgliedsbeiträge	6.875,00 €	6.925,00 €
Spenden	8.084,57 €	15.991,95 €
Zuschüsse	510.282,64 €	527.952,32 €
Erstattung Gehälter von Krankenkassen	30.214,08 €	6.762,94 €
sonst.	138,93 €	108,10 €
Summe	555.545,22 €	557.740,31 €
Vermögensverwaltung		
Zinserträge	982,17 €	2.343,76 €
Summe	982,17 €	2.343,76 €
Zweckbetrieb		
Vermietung JuNa	17.153,40 €	19.221,10 €
Elternbeiträge	14.581,00 €	15.010,00 €
sonst.	1.729,00 €	1.911,00 €
Summe	33.463,40 €	36.142,10 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
HdF-Veranstaltungen	5.918,37 €	7.133,27 €
Summe	5.918,37 €	7.133,27 €
Einnahmen gesamt	595.909,16 €	603.359,44 €
Ausgaben		
Ideeller Bereich		
Personalkosten	- 445.586,53 €	- 388.179,16 €
Honorare	- 7.083,50 €	- 31.146,50 €
Ehrenamtspauschalen	- 1.745,00 €	- 4.317,50 €
Mieten	- 74.574,53 €	- 68.847,55 €
Flüchtlingshilfe	- 1.098,70 €	- 1.139,56 €
Instandhaltung	- 2.761,47 €	- 9.027,14 €
Veranstaltungskosten	- 61,15 €	- 39,27 €
sonst.	- 65.103,83 €	- 77.723,57 €
sonst. Verein	- 2.626,48 €	
Projekte eins2null	- 28.986,59 €	
Sonst. Eins2null	- 20.304,80 €	
Sonst. Kita	- 11.902,68 €	
Rückzahlg. periodenfr. Zuschüsse	- 1.283,28 €	
Summe	- 598.014,71 €	- 580.420,25 €
Vermögensverwaltung		
Abschreibungen	- 6.096,64 €	- 2.430,78 €
sonst.	- 446,31 €	- 484,99 €
Summe	- 6.542,95 €	- 2.915,77 €
Zweckbetrieb		
sonst.	- 7.769,19 €	- 7.322,39 €
Summe	- 7.769,19 €	- 7.322,39 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Wareneinkauf	- 2.878,70 €	- 2.244,29 €
Summe	- 2.878,70 €	- 2.244,29 €
Ausgaben gesamt	- 615.205,55 €	- 592.902,70 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 19.296,39 €	10.456,74 €

4. „eins2null“ - Jugendeinrichtung



Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendzentrums

Montag 16-18 Uhr (6-12 Jahre) und 18-21 Uhr (13-24 Jahre)

Dienstag 15-19 Uhr Kindertag (6-12 Jahre)

Mittwoch 16-18 Uhr (6-12 Jahre) und 18-21 Uhr (13-24 Jahre)

Donnerstag 15-19 Uhr Mädchentag (6-14 Jahre)

Freitag 17-22 Uhr Jugendtag (13-24 Jahre)

Für junge Menschen zwischen 6 und 24 Jahren



gefördert durch

Stadt Köln

Kölner Zoo Ausflug

Im Rahmen unseres Ferienprogramms haben wir gemeinsam mit den Kindern einen Tagesausflug in den Kölner Zoo unternommen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Tiere aus nächster Nähe zu beobachten und mehr über deren Lebensräume zu erfahren. Dabei wurden Neugier, Interesse an Natur und Umwelt sowie das gemeinsame Lernen gefördert. Ein gemeinsames Eisessen am Nachmittag rundete den Ausflug ab und bot Raum für Gespräche sowie zur Reflexion des Erlebten. Der Ausflug war für die Kinder ein positives Gemeinschaftserlebnis und unterstützte das soziale Miteinander sowie informelles Lernen außerhalb des Jugendzentrums.



Ferienfreizeit

In den Sommerferien fand unsere zweiwöchige Ferienfreizeit mit fest angemeldeten Kindern statt. In dieser Zeit war das Jugendzentrum ausschließlich für die angemeldeten Teilnehmenden geöffnet. Die Betreuung erfolgte täglich von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Der strukturierte Tagesablauf mit gemeinsamen Mahlzeiten, Freizeitphasen und geplanten Aktivitäten bot den Kindern Orientierung und Sicherheit. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem sozialen Miteinander. Durch das gemeinsame Frühstück und Mittagessen konnten Alltagskompetenzen gefördert werden, wie Rücksichtnahme, Tischkultur, Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme. Die Kinder wurden aktiv in kleine Aufgaben eingebunden, beispielsweise beim Tischdecken oder Aufräumen. Pro Woche fanden zwei Ausflüge statt, unter anderem in verschiedene Parks sowie zu Freizeitangeboten wie Spiel- und Erlebnisanlagen. Diese Ausflüge boten den Kindern neue Erfahrungsräume außerhalb des Jugendzentrums und förderten Bewegung, Entdeckungslust sowie das Gruppengefühl. Gleichzeitig konnten die Kinder lernen, sich in neuen Umgebungen zu orientieren, Absprachen einzuhalten und als Gruppe zusammenzuhalten.



Die Ferienfreizeit stellte für die Kinder eine intensive Gemeinschaftserfahrung dar und unterstützte sowohl die sozialen Kompetenzen als auch die Selbstständigkeit im Alltag.





Jugendcamp

In den Herbstferien fand unser Jugendcamp mit Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren in Wermelskirchen statt. Von Montag bis Freitag verbrachten wir gemeinsam eine Woche im Haus „Gut Alte Heide“, in dem die Gruppe untergebracht war. Das Zusammenleben in einem eigenen Haus bot den Jugendlichen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und den Alltag gemeinsam zu gestalten.

Die Woche wurde gemeinsam mit den Jugendlichen geplant. Vor Ort entschieden wir spontan über verschiedene Ausflüge und Freizeitaktivitäten, wie beispielsweise Lasertag, Eislaufen oder Besuch eines Escape Rooms. Durch die Beteiligung an den Entscheidungen konnten die Jugendlichen ihre Interessen einbringen und demokratische Mitbestimmung erleben. Gleichzeitig wurden Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gruppenprozesse gefördert.

Neben den Ausflügen spielte auch die gemeinsame Zeit im Haus eine wichtige Rolle. Der Gemeinschaftsraum wurde unter anderem für einen Filmabend genutzt, bei dem die Jugendlichen gemeinsam den Abend gestalteten. Außerdem organisierten wir ein Lagerfeuer mit Marshmallows, das den Austausch in entspannter Atmosphäre förderte und das Gruppengefühl stärkte.

Das Jugendcamp bot den Teilnehmenden eine intensive Gemeinschaftserfahrung außerhalb des gewohnten Umfelds. Besonders gefördert wurden soziale Kompetenzen, Selbstorganisation, Mitbestimmung sowie das Verantwortungsgefühl innerhalb der Gruppe.



Kletterwand

Im Sommer konnten wir endlich die Kletterwand des Jugendzentrums wieder in Betrieb nehmen und regelmäßig mit den Kindern und Jugendlichen nutzen. Das Kletterangebot stellte eine niedrigschwellige Bewegungsmöglichkeit dar und wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern gerne angenommen.



Kindertag

Im letzten Jahr haben wir einen festen Kindertag eingeführt, der wöchentlich dienstags von 15:00 bis 19:00 Uhr stattfindet. In dieser Zeit ist das Jugendzentrum ausschließlich für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren geöffnet. Ziel war es, einen geschützten Rahmen zu schaffen, in dem die jüngeren Besucherinnen und Besucher ohne ältere Jugendliche spielen, sich ausprobieren und eigene Interessen entwickeln können.

Der Kindertag wurde von Beginn an sehr gut angenommen und ist regelmäßig stark besucht. Die Kinder nutzen die Zeit für freies Spiel, kreative Angebote und gemeinsame Aktivitäten. Durch die feste Struktur erhalten sie Orientierung und Verlässlichkeit im Wochenablauf.



Das altersgerechte Setting ermöglicht es den Kindern, sich selbstbewusster einzubringen und aktiv am Gruppengeschehen teilzunehmen. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen wie Konfliktlösung, Rücksichtnahme und gemeinsames Spielen gefördert. Der Kindertag hat sich damit als fester und wichtiger Bestandteil der offenen Kinderarbeit etabliert.

Jugendtag

Ergänzend zum Kindertag haben wir einen festen Jugendtag eingeführt, der wöchentlich freitags von 17:00 bis 22:00 Uhr stattfindet. Dieses Angebot richtet sich gezielt an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 24 Jahren. Ziel ist es, einen eigenen Raum für die älteren Besucherinnen und Besucher zu schaffen, in dem sie ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten können. Der Jugendtag bietet vielfältige Möglichkeiten, wie gemeinsames Spielen an Konsolen, Gespräche, Musik hören oder einfach Zeit zum Entspannen. Zudem wurden regelmäßig gemeinsame Koch- oder Grillaktionen durchgeführt, bei denen die Jugendlichen aktiv in Planung und Umsetzung eingebunden waren. Dadurch konnten alltagspraktische Fähigkeiten, Selbstständigkeit sowie Verantwortungsübernahme gefördert werden.

Mädchentag

Den Mädchentag haben wir von Freitag auf Donnerstag verlegt, und er findet nun wöchentlich von 15:00 bis 19:00 Uhr statt. Ziel des Angebots ist es, Mädchen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie sich ohne Leistungsdruck und ohne die Anwesenheit von Jungen entfalten können.



Im Rahmen des Mädchentags werden regelmäßig unterschiedliche Bastel- und Kreativangebote durchgeführt. Die Teilnehmerinnen haben dabei die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, neue Materialien kennenzulernen und ihre kreativen Fähigkeiten auszuprobieren. Neben der Förderung von Kreativität und Feinmotorik steht insbesondere der Austausch untereinander im Vordergrund.

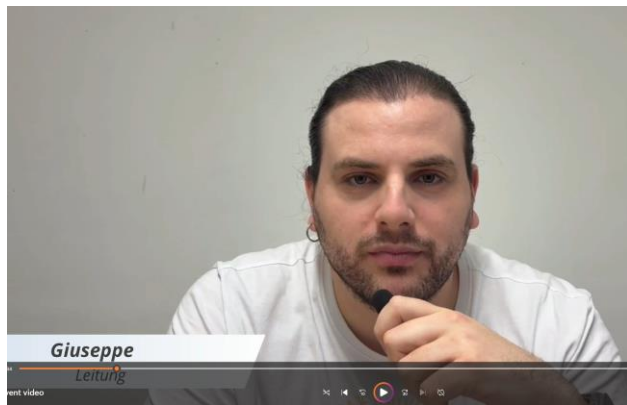
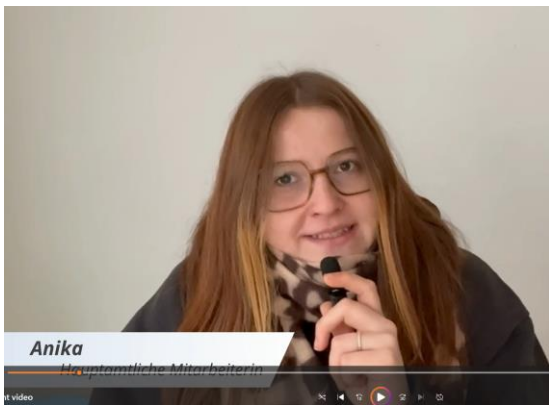
Abgabe Kaninchen

Wir haben uns dazu entschieden, unsere zwei Kaninchen abzugeben. Die Versorgung der Tiere war mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Gleichzeitig zeigte sich, dass das Interesse der Kinder an der regelmäßigen Mitverantwortung und Pflege nur gering war. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam nach einer geeigneten Lösung gesucht. Schließlich haben wir die Kaninchen an den Gertruden Hof abgegeben, wo sie nun mit anderen Kaninchen in einer artgerechten Umgebung zusammenleben können.

Advent-Aktionstag und Lichter im Advent

Zum Jahresende fand gemeinsam mit unserem Träger ein Advents-Aktionstag und die Veranstaltung „Lichter im Advent“ statt, zu der Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Mitglieder eingeladen waren. Es gab frische Waffeln, weihnachtliches Gebäck und Heißgetränke. Ziel war es, gemeinsam die Winterzeit einzuleiten und das Jahr in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen. Die Veranstaltung bot Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Beisammensein.

Ein besonderer Programmpunkt war ein selbst erstelltes Video, das gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden produziert wurde. Der Film zeigte Einblicke in den Alltag des Jugendzentrums, verschiedene Angebote sowie Aufgaben des Teams. Dabei wurde deutlich, was den Kindern und Jugendlichen besonders Spaß macht und wie die Einrichtung im Alltag arbeitet. Das Video wurde im Gruppenraum vorgeführt und bot den Gästen die Möglichkeit, das Team, die pädagogische Arbeit sowie die Einrichtung besser kennenzulernen.



Ackerparty

Am 13. September fand die Ackerparty statt. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich frei zu bewegen, zu Musik zu tanzen und das Gelände zu nutzen. Als Spiel- und Bewegungsangebote standen eine Hüpfburg sowie ein Volleyballfeld zur Verfügung. Außerdem wurde Kinderschminken angeboten, das von vielen Kindern gerne genutzt wurde.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, sodass Familien gemeinsam Zeit vor Ort verbringen konnten. Die Veranstaltung bot einen offenen Rahmen für Spiel, Spaß und Begegnung in entspannter Atmosphäre.

Interkulturelles Kochen

Im Rahmen eines Projekts haben wir gemeinsam mit den Kindern interkulturelle Gerichte zubereitet. Die Kinder waren aktiv in die Planung, Zubereitung und das gemeinsame Essen eingebunden. Dabei konnten sie neue Rezepte und Lebensmittel kennenlernen und ihre kulinarischen Fähigkeiten ausprobieren. Gleichzeitig förderte das Projekt Verantwortungsübernahme, Teamarbeit und Alltagskompetenzen wie Hygieneregeln, Umgang mit Lebensmitteln und selbstständiges Arbeiten in der Küche. Das gemeinsame Essen bot zudem Raum für Austausch und stärkte das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe.



Children e.V.

Auch im Jahr 2025 haben wir die Förderung durch Children e.V. weiterhin genutzt, um unsere Projekte zu unterstützen. Die finanzielle Unterstützung ermöglichte es uns, Materialien und Lebensmittel für Angebote wie das Projekt „Interkulturelles Kochen“ bereitzustellen.

Children e.V. arbeitet nach einem besonderen Prinzip: Kinder und Jugendliche prüfen und entscheiden selbst über die Anträge ihrer Gleichaltrigen. Diese partizipative Methode haben wir auch unseren Besucher*innen erklärt, damit sie verstehen, wie Entscheidungen getroffen werden und welche Wirkung ihre Beteiligung hat. Die Förderung endete zum Jahresende 2025. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und die inspirierende Methode der Mitbestimmung, die uns dazu angeregt hat, ähnliche Ansätze der Partizipation in unserer Einrichtung umzusetzen.

Team und personelle Veränderungen

Zu Beginn des Jahres hat sich das Team des Jugendzentrums „eins2null“ nahezu vollständig verändert. Anfang 2025 übernahm Giuseppe Pappalardo die Leitung der Einrichtung. Mitte März stieß Anika Kraus als hauptamtliche Vollzeitkraft zum Team. Im Verlauf des Jahres wurden weitere Mitarbeitende eingestellt, darunter zwei Minijobber, zwei Honorarkräfte sowie zwei Übungsleitende. Das Team besteht damit aktuell aus:

- Giuseppe Pappalardo, hauptamtliche Vollzeitkraft, Leitung
- Anika Kraus, hauptamtliche Vollzeitkraft
- Maya Sophia Kosta und Manar Ayoob Khaleel, Minijobber
- Uwe Grigo und Mikel Karieks, Honorarkräfte
- Julia Becker und Sergen Nazlicicek, Übungsleitende
- Baybars Duman und Nihat Aydik, Übungsleitende Mitternachtsfußball

Diese personelle Stabilisierung hat es ermöglicht, die Angebote des Jugendzentrums zuverlässig umzusetzen und eine kontinuierliche Betreuung sowie Weiterentwicklung der Projekte zu gewährleisten. Durch die Mischung aus erfahrenen Kräften und neuen Mitarbeitenden konnten verschiedene Kompetenzen und Perspektiven ins Team eingebracht werden, was die pädagogische Arbeit bereichert hat.

Auch das Büro haben wir Anfang des Jahres umorganisiert und neu eingerichtet. Es gibt nun nur noch zwei feste Arbeitsplätze für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Für Besprechungen und Beratungsgespräche haben wir einen großen Tisch mit vier

Besucherstühlen eingerichtet. Unterlagen und Material befinden sich nun in einem abschließbaren Schrank nebst Sideboard.



Giuseppe Pappalardo, Anika Kraus, März 2026

5. „H.d.F.-Püñktchen“ – KITA

Unsere Einrichtung

Kita H.d.F.-Püñktchen, Kolberger Str. 13, 50997 Köln

Betreuung für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Mo-Fr; 07:30 – 14:30 Uhr



gefördert durch
Stadt Köln



Unsere Krippenkinder 2025

Alea, Bruno, Elisa, Hanna, Klara, Jakob, Johanne, Jonte, Loreley, Lina, Levent, Liara, Pippa, Romy & Timo

Das pädagogische Team 2025

Helena Wallbaum, Leitung

Manuela Odenthal, Stellvertretende Leitung

Sahra Greiner, Erzieherin in Vollzeit

Katharina Vehreschild, Erzieherin in Teilzeit

Helfende Hände 2025

Britta Goße & Jutta Schenkel, Kitahelferinnen

Sati Baba, Küche

Nedzat Yusuf, Reinigung
Jürgen Volkmar, Instandhaltung
Ingrid Eull, Verwaltung
Klaus Schulze Hobbeling, Vorstand des Trägers
Markus Feles und Martha Wahl, Praktikant:innen

Leitbild



Bei den H.d.F.-Pünktchen betreuen wir junge Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Diese Phase in den ersten Lebensjahren des Kindes ist besonders sensibel und sollte durch die Umwelt des Kindes behutsam begleitet werden. Wir sind uns dieser besonderen Situation bewusst und möchten die Zeit in der Krippe für die Kinder daher möglichst optimal und verantwortungsvoll gestalten.

In unserer Pädagogik bedienen wir uns verschiedenster reformpädagogischer Elemente, vorrangig aus der Pikler-, Waldorf-, Montessori- und Waldpädagogik. Gemeinsam mit einer liebe- und respektvollen Haltung dem Kind gegenüber bilden sie die Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Insbesondere möchten wir

- jedem Kind die Zeit und den Raum geben, die es braucht, um sich frei zu entwickeln und seinen Bedürfnissen und Interessen individuell nachzugehen.
- die Umgebung für das Kind so gestalten, dass es in ihr möglichst eigenständig agieren kann und sich als selbstwirksam erlebt.
- dem Kind einen Ort voller Geborgenheit und Wärme bieten, wo es sich sicher aufgehoben und behütet fühlt.
- dem Kind in Wort und Tat wertschätzend und voller Respekt begegnen.
- das Kind ganzheitlich und in seinem gesamten Wesen wahrnehmen und dabei großen Wert auf die kontinuierliche und aufmerksame Beobachtung seiner Entwicklung legen.

Personal

War es im Hinblick auf die Mitarbeiter im Jahr 2024 noch ein großes Kommen und Gehen bei den Pünktchen, hatten wir 2025 keinerlei Veränderung zu verzeichnen. Das Team blieb stabil und wir hatten weder Abschiede noch Neueinstellungen bei den Mitarbeitenden.

Pädagogik und Feste im Jahreslauf

Januar



Im Januar haben wir uns intensiv um die Vögel in unserem Garten gekümmert. Futterhäuschen wurden gesäubert und immer wieder befüllt. Die kleine Meise rückte bei Liedern und Fingerspielen im Kinderkreis in den Fokus und wurde in der Gartenzeit mit selbstgemachten Futteranhängern bedacht. Vorsichtig wurden Walnussschalenhälften mit Körnern und Kokosfett gefüllt, die dann an einen kleinen Gabenbaum zogen.



Ihr Frühlingslied wollte uns die kleine Meise jedoch erst singen, wenn die Schneeglöckchen blühen. Ende des Monats haben wir dann die ersten im Garten entdeckt und nun den Fokus auf diesen hübschen Frühjahrsboten gelegt. Mit kleinen gefilzten Schneeglöckchen, in denen ein Glöckchen versteckt war, haben die Kinder läutend geholfen den Frühling zu wecken.



Februar

Im Februar und im Zuge von Karneval, feierten wir die Farben des Regenbogens. Den Monat über rückte immer wieder eine andere Farbe in den Fokus, bis alle Farben durchlebt waren. Die Kinder kamen an dem Tag entsprechend gekleidet, es gab Spielmaterialien und Angebote zu der jeweiligen Farbe. Über die Tage wuchs ein buntes Gemeinschaftsbild, dem mit jedem Wechsel eine weitere Farbe hinzugefügt



wurde. Am Ende dann, als alle Farben an der Reihe gewesen waren, genossen wir gemeinsam mit den Kindern bunte Tage, an denen wir mit eingefärbtem Reis spielten und bunte Kamellebüggele fertigten. Schließlich endete unser bunter Monat im farnefrohen Karnevalsfest, mit vielen bunten Luftballons, Konfetti und tollen Verkleidungen.



März

Nach Karneval schweifte unser Blick zurück in die Natur, in der nun nach und nach alles erwachte. So sangen wir mit den Kindern das Lied von „Mutter Erde“, die gemeinsam mit der Sonne die Blumenkinder weckte. Unsere Pünktchen schlüpften in die Rolle von Vergissmeinnicht, Weidenkätzchen, Krokus und Heckenrose, die nun nicht länger vorm Winter verborgen schlummerten. Doch nicht nur die Blümchen erwachten, auch die



Samen des Ostergrases, die wir mit jedem Kind ausgebracht hatten, zeigten schon bald die ersten grünen Spitzchen. Fleißig gossen unsere Pünktchen diese und staunten über das wachsende Grün. Am Ende hatte jedes Kind ein hübsches Schälchen mit Ostergras. Ein frühlingshaftes Elterncafé fand am 27.03. statt.



April

Im April feierten wir unser Osterfest. Nach einem köstlichen Osterfrühstück mit Brötchen und bunten Eiern, huschten die Kinder aufgeregt durch den Garten, um ihr Osternest zu finden. In jedem Nestchen steckte das Garderobenzeichen der Kinder, so dass jedes sein eigenes Körbchen finden konnte.

Im Kinderkreis lauschten wir einem kleinen Puppenspiel, in dem die Geschichte von einem Hühnchen erzählt wird, das dem Osterhasen Eier schenkt, der diese dann bunt bemalt und für die Kinder versteckt. Innerhalb der Gruppenräume übten wir dann das Suchen und Finden von Holzeiern.

Ansonsten genossen wir sehr den erwachenden Frühling. Wir machten die Terrasse und Gruppenräume frühlingsfein und die Pümpchen spielten passend dazu intensiv mit dem Wäscheständer und den dazugehörigen Klammern.



Mai



Im Mai beschäftigten wir uns mit dem Thema „Raupen und Schmetterlinge“. Mit der Geschichte von „Raupe Nimmersatt“ erlebten die Kinder die Verwandlung der kleinen, grünen Raupe, hin zu einem prächtigen Schmetterling. Zunächst mit Bildkarten, dann mit Erzählsteinen, konnten die Pünktchen die Geschichte erfahren und beim Heraussuchen und



Hinlegen der Steine auch selbst aktiv werden. Im Freispiel konnte man schon nach wenigen Tagen beobachten, wie die Kinder die Geschichte eigenständig nacherzählen konnten und spielerisch den Kinderkreis nachahmten.

Auch sangen wir „Unser kleiner Schmetterling, der schläft ganz tief und fest“, sowie das Lied „Schmetterling, du kleines

Ding“, bei dem jeweils zwei Pünktchen-Kinder - verkleidet als hübsche Falter - gemeinsam im Kreis tanzten.

Im Atelier entstanden mit Holzwäscheklammern (Körper) und mit Wasserfarben bemalten Kaffeefiltern (Flügel) farbenfrohe Schmetterlinge, die unser großes Fenster im Gruppenraum zierten.



Juni



Auch im Juni beschäftigten uns die Schmetterlinge noch und wir stiegen weiter ein in die Thematik. Echte Raupen des Distelfalters zogen ein bei uns und wir konnten beobachten, wie aus winzigkleinen Tierchen stetig größer werdende Raupen wurden, die sich schließlich verpuppten und in ihren Kokons zu Schmetterlingen wurden.

Währenddessen bereiteten wir den Garten für unsere kleinen Freunde vor, so dass sich die Schmetterlinge, die bald schlüpfen würden, wohlfühlen und genug Futter finden würden. So brachten wir reichlich schmetterlingsfreundliche Blumen mit den Kinder auf die Terrasse. Passend dazu lasen wir im Kinderkreis das Buch „Ben pflanzt einen Schmetterlingsgarten“.

Als die Schmetterlinge alle geschlüpft waren, ließen wir sie im Garten in die Freiheit hinaus und konnten noch beobachten, wie manche auf unseren Blumen Platz nahmen.

Ein Elterncafé mit dem Thema Raupen und Schmetterlinge fand am 12.06.25 statt.

Doch nicht nur den Schmetterlingen schenkte unser Garten reichlich Nahrung, auch unsere Pünktchen fanden die ein oder andere Leckerei im Juni. Fleißig wurden Walderdbeeren und Kirschen genascht und auch die Zitronenmelisse erfreute sich großer Beliebtheit.



Juli



Der Juli kam. Mit ihm teils unfassbar warme Temperaturen und das schöne Thema „Wasser“. Im Kinderkreis sahen wir einem Puppenspiel zu, bei dem ein kleines Mädchen einen Spaziergang um den See unternimmt und dabei lauter Wassertieren begegnet. Auch ein Bewegungslied zum Leben am See sangen wir und haben als Frösche, Enten, Störche, Fische und Boote getanzt. Draußen planschten wir mit dem Wasserschlauch und in großen Holzkübeln. Wir holten Sprühflaschen und Schwämme hervor. Wir bauten im

Garten Duschen und Füllstationen für Kännchen und Eimer. Wir falteten und bemalten Papierboote und beobachteten, wie unsere Gartenvögel im kühlen Nass ein Bad nahmen. Für die Insekten stellten wir kleine Tränken auf und lasen in unseren zahlreichen Wasserbüchern. Alle Kinder hatten täglich ihre Badesachen bereitliegen, und auf der Terrasse trockneten am Mittag die Handtücher.



In der zweiten Julihälfte blieb das Thema bestehen, doch wir haben unseren Fokus nun auf den Wechsel unserer drei älteren Kinder in den großen



Kindergarten gelegt. Dafür haben wir im Kinderkreis die Geschichte „Der kleine Bär und sein kleines Boot“ betrachtet. In dieser wächst der kleine Bär aus seinem geliebten roten Boot heraus und kann schließlich nicht mehr damit fahren. Zunächst ist der Bär traurig darüber, doch dann schenkt er sein Boot einem anderen kleinen Bären und baut sich selbst ein neues großes Boot. Zunächst haben wir die Geschichte mit den Bildern aus dem Buch, dann als Puppenspiel, betrachtet. Danach folgte noch ein Fingerspiel von Bären, die eine Segelbootspartei unternehmen. Die Themen Abschied, Wachsen und Veränderung haben wir im Alltag bei Gesprächen mit den Kindern positiv besetzt und Mut machend einfließen lassen.

Am 24.07. feierten wir ein wunderschönes Sommerfest, bei dem weiterhin das Thema Wasser im Fokus stand. Das Puppenspiel aus dem Kinderkreis wurde aufgeführt, ein großes Angelspiel in einer Wasserbütt, sowie eine Tonne zum Boote fahren lassen, und eine riesige dekorierte Sandburg mit darin versteckten,



goldenen Muscheln im Sandkasten als Schatzsuche erwarteten unsere Familien. Natürlich gab es auch reichlich Essen und Trinken und unser Garten war festlich geschmückt.



Am letzten Kindergarten tag der Großen wurden im Kinderkreis die prall mit Fotos, Berichten und Bildern gefüllten Mappen überreicht und jedes Abschieds kind bekam sein Garderobenzeichen als Anhänger für den Kindergartenrucksack zur Erinnerung, sowie passende Kekse geschenkt.

Statt wie in den vergangenen Jahren ein Elternabend, fand am 23.07. ein Eingewöhnungsnachmittag mit den drei neuen Familien statt. Die drei Kinder durften in unseren Räumlichkeiten spielen, während wir den Eltern von unserem Eingewöhnungskonzept berichteten und offene Fragen klärten.

August

Im August hatten wir drei Wochen Schließzeit und unsere Krippe öffnete am 25.08. wieder. Das Kindergartenjahr 2025/2026 startete und die Kennenlerngespräche für die neuen Familien fanden statt. Dabei berichten die Eltern bei Einzelterminen von ihren Kindern, sowie von deren Alltag daheim.

Dann begannen nach und nach die Eingewöhnungen. Mit jedem Tag kamen unsere Jüngsten mehr an bei den Pünktchen. Wurden sie zunächst noch von Mama oder Papa begleitet, konnten sie schon bald die ersten Zeitfenster bei uns allein verbringen und ihr Vertrauen zu uns und diesem ganz neuen Ort Krippe wuchs stetig.



Der Rest der Kinderschar startete gemächlich ins neue Kindergartenjahr. Wir waren viel draußen fanden uns nach und nach in der neuen Gruppenkonstellation ein und erfreuten uns an den Entwicklungssprüngen, die viele Kinder in den Sommerferien gemacht hatten.

Eine große Freude bereiteten uns die Trauben, die dieses Jahr reichlich an der Terrasse rankten und von denen wir nun täglich in der Gartenzeit ernten und die wir direkt vernaschen konnten.



September

Im September rückte der Apfel in unseren Fokus. Eröffnet haben wir diese Epoche mit dem Pflücken von Äpfeln bei unserer Alltagshelferin Britta. Mit dem Bus sind wir nach Hochkirchen gefahren und durften dort in ihrem Garten unsere Körbe füllen. Sowohl die Busfahrt als auch das Pflücken der Früchte war ein kleines Abenteuer für die Kinder und hat allen viel Freude bereitet. Nachdem wir nun gut mit Äpfeln versorgt waren, konnten wir weiter ins Thema abtauchen.



Am kommenden Tag kochten wir mit den Kindern Apfelmus und ein jedes durfte die Apfelschälmaschine kurbeln. Am nächsten Tag verkosteten wir das fertige Mus im Kinderkreis und jedes Pünktchen bekam ein Gläschen mit nach Hause.

Im Kinderkreis begleitete uns derweil die Geschichte des kleinen Apfelmäuschens, das sich ein eigenes Haus wünscht, nachdem es Nest und Schneckenhaus ihrer Freunde bewundert hat. Schlussendlich knabbert sich die Maus ein Haus in einen Apfel und wohnt nun dort.

Als wir einige Tage diesem Puppenspiel zugesehen

hatten, ging es anschließend etwas auf die Sachebene. Wir betrachteten im Kamishibai - dem Erzähltheater - den Apfelbaum mit seinen Verwandlungen innerhalb des Jahreslaufes und staunten über den Stern, welcher sich im Inneren des Apfels versteckt.

Die Gruppe bedruckte Schürzen mit Apfelhälften und wir holten unsere Saftpresse hervor. Unter größter Kraftanstrengung wurden 11 kleine Fläschchen mit Most gewonnen, die samt den Schürzen beim Elterncafé mitgegeben wurden.

Für unser kleines Apfelfest mit den Eltern und

Geschwisterkindern hatten die Pünktchen-Kinder am Morgen Apfelkekse gebacken. Zusätzlich wurden die Familien frisch aus der Küche mit warmen Apfelwaffeln versorgt. Nach dem gemeinsamen Kinderkreis wurde der Elternrat gewählt und wir verbrachten im Anschluss bei herrlichem Wetter in unserem Garten ein wunderschönes erstes Elterncafé in diesem Jahr.



Oktober

Als wir das Thema „Apfel“ abgeschlossen hatten, rückte der Herbst als solcher in den Fokus. Wir sangen im Kinderkreis „Ihr Blätter, wollt ihr tanzen“ und „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“. Zwischenzeitlich fühlte man sich fast wie im Musikantenstadl, so begeistert klatschten und sangen die Kinder mit und feierten den Herbst! Auch draußen erfreuten wir uns an dem Jahreswechsel. Wir spielten im Laub und reichten es zusammen.



Eine Schubkarre nach der anderen wurde mit Laub beladen und zum Kompost gebracht. Eine große

Freude war es, als die große Mülltonne in den Garten gerollt wurde und die Pünktchen darin das Laub mit den Füßen runterstampfen durften. Unsere Kindergruppe bastelte während der Gartenzeit zauberhafte kleine Herbstkränze aus Kastanien und Perlen und spießte buntes Laub auf Holzspießen auf, die dann zum Bauch eines Blätterwichtels wurden.



November

Weiter ging es im Jahreslauf mit Sankt Martin. In diesem Jahr hatten wir wieder eine größere Gruppe an älteren Kindern und wir beschlossen, dass die Kinder selbst ihre Laternen basteln können und nicht wie im vergangenen Jahr, die Eltern Hand anlegen würden. So bastelten die Pünktchen zauberhafte Sonnenlaternen, bei denen sie selbstständig die Pappteller bemalten und Sonnenstrahlen schnitten. Stimmig zu dem diesjährigen Motto „Sonne, Mond und Sterne“ fügten die Erzieherinnen am Schluss noch Mond und Sterne hinzu.

Wir sangen im Kinderkreis die Klassiker: „Laterne, Laterne“, „Ich geh´ mit meiner Laterne“ und „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“. Zu letzterem betrachteten wir die ersten Tage die passenden Bilder im Kamishibai, bis wir dann schließlich dazu übergingen, dass die Kinder selbst in die Rollen von Sankt Martin und Bettler schlüpften.



Zwei Tage vor dem eigentlichen Fest trafen wir uns nach der Betreuungszeit im Krippengarten, um mit Manuelas Mann und den Familien die diesjährigen Martinslieder einzuüben. Es gab frisch gebackenen Gewürzkuchen und es war ein munteres Beisammensein.

Am 14.11. hatten wir dann ein sehr stimmungsvolles Martinsfest. Am Morgen backten die Pünktchen fleißig ihren eigenen Weckmann, der dann am Abend auf sie wartete und vom Bettler überreicht wurde. Mit Musik und Gesang, einem Lichtermeer am Zugweg und im Garten, einer kleinen Martinsstückaufführung, einem Feuer, Mandarinen und warmem Punsch verbrachten wir wunderbare Stunden mit den Familien. Eine weitere Woche

schwelgten wir im Kinderkreis noch weiter in dem Thema, das die Gruppe einfach nicht loslassen wollte.



Dezember



Am 01.12. haben wir die erste Kerze an unseren kleinen Adventskranz erstrahlen lassen. Wir haben das Puppenspiel des kleinen Wichtels aufgeführt, in dem er von jedem Tierlein im Wald eine Kerze für seinen Kranz geschenkt bekommt.

Parallel dazu besuchte uns der Nikolaus. Wir putzten am Freitag vor dem Fest kräftig die Gummistiefel, die nach dem Wochenende mit Säckchen voll Rosinen, Mandarinen, Keksen und Äpfeln gefüllt waren. Auch ein Stück Wichtelgold schenkte der Nikolaus jedem Kind, in dem sich Edelsteine aus dem Zwergenreich verbargen, wenn man es mit dem Hammer aufklopfte. Auch an die Vögel hatte der Nikolaus gedacht und leuchtende, rote Äpfel in die Bäume gehängt.



In den Tagen bis zur Weihnachtsschließzeit wurden Orangen mit Nelken gespickt, die dann herrlich für uns dufteten. Äpfelchen wurden poliert und mit Kerzen und Tannengrün versehen. Die Kinder backten köstliche Lebkuchen und wir lasen viele Weihnachtsbücher.

Fortbildung und Weiterentwicklung

Sahra Greiner besuchte ab November 2024 die „**160 h - Qualifizierung nach PersVo NRW für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen**“, die sie als Sozialassistentin zur pädagogischen Fachkraft in der Kita weiterqualifizierte. Im April 2025 fand diese Zusatzqualifikation ihren erfolgreichen Abschluss.

Am 18.11. hatten Manuela Odenthal und Helena Wallbaum eine **Schulung zur Notfallmedikamentengabe** bei einer vorliegenden Nussallergie.

Fazit

Das Jahr 2025 war für unsere Krippe „H.d.F.-Pünnktchen“ geprägt von vielen schönen Themen innerhalb des Jahreslaufs und einem lebendigen Miteinander. Besonders hervorzuheben ist die personelle Kontinuität im Team, die den Kindern einen sicheren und beständigen Rahmen bieten konnte – eine Grundlage, auf der Entwicklung, Vertrauen und Beziehung wachsen konnten.

Im Verlauf des Jahres wurde einmal mehr deutlich, wie wertvoll ein achtsam gestalteter Alltag ist, der sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert. Die verschiedenen Themen des Jahreskreises – von den ersten Schneeglöckchen über die Verwandlung der Raupe bis hin zu den Erlebnissen rund um Wasser, Ernte und Sankt Martin – wurden von den Kindern mit Neugier, Freude und zunehmender Selbstständigkeit aufgenommen und mitgestaltet. Besonders bereichernd war dabei die enge Verknüpfung von Naturerfahrungen, kreativem Tun und gemeinschaftlichem Erleben. Auch die Zusammenarbeit mit den Familien stellte eine tragende Säule unseres Alltags dar. Die vielfältigen Feste, Elterncafés und Begegnungen haben nicht nur den Austausch gestärkt, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft entstehen lassen, welches über den Krippenalltag hinauswirkt. Die Eingewöhnungen der neuen Kinder sowie die Verabschiedung unserer „Großen“ haben uns erneut gezeigt, wie bedeutsam Übergänge sind und wie wichtig es ist, diese sensibel, wertschätzend und individuell zu begleiten. Hier konnten wir die Kinder stärken und ihnen Vertrauen in ihre eigenen Entwicklungsschritte mitgeben.

Insgesamt blicken wir auf ein rundes, stimmiges Jahr zurück, in dem die Kinder in ihrer Einzigartigkeit gesehen und begleitet wurden. Mit Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit, das Engagement des Teams und das Vertrauen der Familien schauen wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und die weiteren Entwicklungsschritte unserer kleinen Pünnktchen.

Helena Wallbaum, Mai 2026

6. Flüchtlingshilfe und WiRo-Willkommen in Rondorf

In diesem Bereich haben sich unsere Angebote inzwischen in positiver Weise so verstetigt, dass alle Ausführungen dazu eigentlich nur eine Wiederholung des letztjährigen Berichts darstellen können.

Spracherwerb

Seit Frühjahr 2022 unterstützen wir die Integration von Ukraine-Flüchtlingen durch die Vermittlung von Deutschkenntnissen. Der von der Diakonie finanzierte Kurs zum Erwerb der B1- und B2-Qualifikation wurde durchgängig 2x pro Woche mit 3 Unterrichtsstunden im Gemeindesaal der Katholischen Kirchengemeinde durchgeführt.

Wir freuen uns, dass die Teilnehmenden weiter engen Kontakt zu unserer Lehrerin wie auch zum Begegnungscafé halten. Aufgrund ihrer verbesserten Sprachkenntnisse ist der Austausch immer lebendiger geworden.

Begegnungscafé

Das Begegnungscafé fand freitags regelmäßig statt und bot bei einer Suppe, Brot, Kuchen und Getränken die Möglichkeiten zu einem Austausch auf Deutsch. In vergnüglicher Atmosphäre ging es immer lebhaft und unterhaltsam zu. In der bunten Zusammensetzung von Rondorferinnen und Rondorfern mit Zugewanderten unterschiedlicher Herkunft ergaben sich nette neue Kontakte und – dem Namen entsprechend – Begegnungen.

Diese gelungene Mischung zeigte sich erneut beim gemeinsamen Backen im Advent und der zahlreichen Teilnahme an unserem Adventsaktionstag eine Woche später.

Sommerfest im Merlinweg

Am 11.Juli war es wieder so weit: für über 100 Geflüchtete im Wohnheim Merlinweg und ihre deutschen Nachbarn hatten die Heimleiter Melanie und Abdul mit Unterstützung durch die Stadt Köln und den Träger DRK wieder ein buntes und vergnügliches Sommerfest organisiert. Dank der tatkräftigen Mithilfe der „Peace Kitchen“ und einiger fleißiger Heimbewohnerinnen sorgten Grillfleisch und Salate für allgemeines Wohlbefinden, während sich die Kinder wie in den vergangenen Jahren wieder unter der Aufsicht der „Rheinflanke“ auf der großen Hüpfburg austoben konnten. Und an der Getränkeausgabe standen wieder die ehrenamtlichen Mitglieder der „Willkommensinitiative Rondorf“, die später berichteten, dass sie diesmal die Kinder als besonders höflich und entspannt erlebt hatten. Obs am guten Wetter lag oder am besonders harmonischen und fröhlichen Ablauf des Sommerfests – wir wissen es nicht. Fest steht nur, dass es wieder ein gelungenes Teamwork der Kulturen war, von dem sich dann auch der damalige Bezirksbürgermeister Manfred Giesen ein Bild machen konnte, als er zu einem Kurzbesuch beim Sommerfest auftauchte. Am Ende waren sich alle, Geflüchtete und „alteingesessene“ Nachbarn,

einig: Zusammensitzen und miteinander reden, Gedanken teilen und Kontakte knüpfen ist der beste Weg zu Verständnis und Zusammenhalt. Das Wohnheim Merlinweg ist diesem Ziel ein kleines bisschen nähergekommen, und deshalb können wir uns schon jetzt auf das nächste Sommerfest freuen.

Barbara Skerath (WiRo), Claudia Römers, März 2026

7. Haus und Hof

In diesem Jahr konnte durch die Umsetzung von 2 Projekten die Qualität des Garten- und Außenbereichs und somit die Nutzbarkeit unseres Vereinshauses erheblich optimiert werden.

Weitere Verbesserung der Kletterwand durch BOLDER-Plane

Die 2011 von Jürgen Volkmar und Paul Link nach Vorgabe und Materialien der Fa. ON TOP KLETTERN errichtete Kletterwand auf der Westfassade unseres Jugend- und Nachbarschaftshauses wurde 2024 aufwendig nach neusten Sicherheitsvorschriften saniert. Mit der sicherheitstechnischen Abnahme und Ausstellung des jährlich zu erneuernden TÜV-Siegels wurde erneut auf das Fehlen eines sicherheitsrelevanten Übersteigungsschutzes ab 2 m Höhe aufmerksam gemacht. Entsprechende Hinweise und Angebote hatte die Fa. ON TOP KLETTERN gemacht, sie erschienen uns jedoch zu teuer.

Es kam die Idee, eine Plane in BOULDER-Höhe aufzuhängen, um ein Übersteigen ohne Aufsicht und Sicherheitsseile zu verhindern, bei der Kinder herunterfallen und sich verletzen könnten.

Die Plane sollte zudem als Werbebanner gestaltet werden und den Spruch „Bock auf Klettern?“ enthalten. WSG Design/Wolfgang Gaber legte uns verschiedene Entwürfe vor und fertigte



schließlich eine mächtige Plane von 3,50 m Breite und 1,50 m Höhe an. Um diese Plane zu befestigen, wurden jeweils am oberen und unteren Ende Hohlsäume zum Einfädeln von Seilen abgenäht. Die Idee war, diese Seile durch Ösenhaken zu führen und ohne Leitern unten in Kopfhöhe zu befestigen.

Im Kletterbetrieb sollte die Plane an der linken Seite schlaff herunterhängen und zur Sicherung von einer Person bequem hochgezogen werden können. Durch zu starke Reibung des Seils in dem Hohlraum und aufgrund des Gewichtes der reiß- und wetterfesten Plane gelang es nicht, das Seil quasi im Einhandbetrieb von unten so zu spannen, dass die Plane schön gespannt ohne Falten die Fassade zierte.

Fazit: Die Plane sieht zwar gut aus, ist jedoch sehr umständlich aufzuhängen. Der Versuch, mehrere Ösen und ein dünneres Seil zum Festzurren zu verwenden, brachte bisher ebenfalls keine Verbesserung. Da zudem bei der neuerlichen Inspektion die Plane aus sicherheitstechnischen

Gründen von ON TOP KLETTERN nicht abgenommen wurde, werden wir jetzt auf eine Lösung dieser Firma mit 3 oder 4 großen Holztafeln zurückgreifen, die allerdings das mehrfache unserer bisherigen Plane kosten wird. Zudem muss noch entschieden werden, ob die Holztafeln mit unserer Werbebotschaft bedruckt werden sollen.

Sonstige Projekte und Themen:

- 1.) Risse in Glasscheibe Jugendraum - trotz Aufbringen von schlanken Fugendeckleisten hielten die rahmenlosen raumhohen Glasscheiben der gleichzeitigen Belastung von Hitze durch Sonnenbestrahlung auf der Südseite und innerer mechanischer Belastung nicht stand. Hierzu muss nun ein Spezialgutachter hinzugezogen werden.
- 2.) Erneuerung der Feuerlöscher, da diese 7 Jahre alt sind und aufgrund schädlicher Inhaltsstoffe des Löschschaumes aus dem Verkehr gezogen werden mussten. Die neuen Feuerlöscher sind größer und mussten daher in größeren und kindersicheren Schutzkästen untergebracht werden.
- 3.) Die Außenbeleuchtung müsste dergestalt verbessert bzw. ergänzt werden, dass damit eine gefahrlose Trampolinbenutzung in den dunkleren Wintermonaten möglich wäre. Hierzu soll eine kostengünstige, autark arbeitende und leicht aufstell- und demontierbare kleine Flutlichtanlage (Akku-Flutlichtstrahler) angeschafft werden.

aufgestellt/verantwortlich: Paul Link, 22.06.2026